

Städtische Kommissionen.

Beschönerungs-Kommission.

Sitzung am Dienstag den 15. März cr. Nachmittags 4 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung:

Staats-Besprechungen und Pflanzungen.

Der am 2. April 1886 hinter den am 9. Februar 1858 zu Stranburg gebornen, zuletzt hier aufhälligen Buchbinder Hans Dabstz Bique erlassene und am 21. August, sowie am 27. Dezember pr. erneuerte Stichtbrief, wird hiermit nochmals erneuert.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 12. März 1887.

* [Univeritätsnachrichten.] Heute Vormittag, 11 Uhr, fand in der Aula der hiesigen Universität zum Zwecke der Rehabilitation für Chirurgie die öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. med. Fedor Krause, Assistent der chirurgischen Klinik des Herrn Geheimrath v. Volkman, über die „Prinzipien der modernen Wundbehandlung“ statt.

* Die städtische Baukommission] berieht in ihrer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung den Kostenanschlag über den Neubau der städtischen Bürger-Schule in der „Halle“, am der Clarusstraße. Nachdem die dort ausgeführten Vorlesungen ergeben, daß der Untergrund sich als Baugrund eigne, wird demnach mit der Legung des Fundamentes begonnen werden.

* [Im Handwerker-Verein.] Hiest am 11. März Herr Diakonus Richter einen feierlichen Vortrag über „Königin Luise“. Anknüpfend an ihren Geburtstag, den 10. März 1776, und zugleich hinweisend auf die großartige Feier des 90. Geburtstages unseres Kaisers, des würdigen Sohnes seiner erhabenen Mutter, gab Redner ein getreues Lebensbild von der frühen Jugend bis zum Tode der hohen Frau, schilderte mit trefflichen Worten die Vorzüge des edlen, demüthigen, bescheidenen, frommen und mitdächtigen Weibes der für das Vaterland so früh Verwitteten, ihr schlichtes, musterhaftes eheliches Leben und viele ansehnliche Epochen aus ihrem Leben, die Bemühung ihres Charakters in Kreuzen Sturm- und Drangperiode als den einer echten deutschen Frau, wie ferne ihr aus ihrem großen Sohne ein Rächer erkunden für Deutschlands schwer geschädigte Ehre. Ein Muster aller deutschen Frauen dient sie noch Allen heute zur Nachahmung und zur Verehrung; sie ist ein Schutzgeist des deutschen Reiches geworden; mögen ihre Prinzipien stets auch die des deutschen Volkes bleiben. „Mit Gott für Kaiser und Reich.“ Für das vom Redner entworfen Lebensbild der allen Preußen unvergleichlichen Fürstin wurde ihm der Dank der Versammlung in der üblichen Weise durch Erheben von den Sitzen zu Theil. Es fand darauf die Ballotage über verschiedene Mitglieder zur Vorherrschaft statt. Von Herrn Rektor Dr. Wohlhab war ein Schreiben an den Vorstand eingegangen, in welchem über den günstigen Stand der städtischen Fortbildungsschule berichtet wird und die Handwerkermeister gebeten werden, auch auf den ferneren Verlauf der Fortbildungsschule Seitens der Behörde hinzuwirken.

* [Kaufmännischer Verein.] Den Mitgliedern dieses Vereins stehen für die nächste Woche zwei angenehme Unterhaltungsabende im Saale des „Kronprinz“ bevor. Während der Montag einer musikalischen Soiree gewidmet ist, bei welcher die beiden Schwestern Tharala aus Wien, hervorragende Sänginnen der Hofkapelle und ein Theil der hiesigen Militärcapelle wirken werden, wird am Mittwoch, den 16. d. M. ein Vortragabend mit Frau Dr. Schramm-Madonald aus Dresden stattfinden. Ueber die vorzüglichsten Leistungen dieser Dame auf dem Gebiete der Recitation haben wir bereits berichtet.

* [Im Kommunal-Verein.] „Süd u. West!“ theilte gestern Abend der Vorsitzende, Herr Volgerbermeister Cernomertal zunächst mit, daß der Vorstand in seiner letzten

Sitzung sich konstituirte und durch einige weitere Mitglieder ergänzt hat. Ueber die jüngst gehaltene Generalversammlung des Halle'schen Kirchen-Vereins referirte Herr Oberlehrer Schlander. Derselbe forderte, einem dort gegebenen Besprechungen zu Folge, die Mitglieder, d. h. Mitglieder zu werben, oder sonst ihr Interesse an demselben zu betheiligen. Die Aufführung des Lutherfestspiels in unserer Stadt fand in der Versammlung Anklang. Das an den Verein aus Potsdam ergangene Einladungs, auf eine Anzahl Exemplare der Kaiser-Biographie zu abonniren, wurde ablehnend beantwortet, da jenes Buch mit seinem Inhalte dem geforderten Preise von 80 Pfg. nicht entspricht. Es folgte der Vortrag eines Mitgliedes über „Das Krankenaffen-gezei“. Die an der Hand des Geleges gemachten Mittheilungen brachten Unterhaltendes und Belehrendes zugleich. Das Gezei ist jetzt noch zu neu, die gemachten Erfahrungen noch nicht abgeklüftet und darum wird mit der Zeit wohl noch manche Aenderung desselben erforderlich werden. Hierauf schloß sich eine kurze Diskussion. Ein anwesender Stadtverordneter gab die wichtigsten Beschlüsse der letzten Stadtverordneten-Versammlung bekannt, an die sich eine Besprechung anknüpfte. Die neulich gebrachte Notiz, wonach mehrere Berliner Unternehmer beabsichtigen, auch in unserer Stadt ein einzelnes Abfuhr-Institut einzuführen, wurde mit Freuden begrüßt und gelagt, daß den gedachten Unternehmern weitgehende Concessionen gemacht werden müßten. Gleichzeitig wurde bemerkt, daß gleich wie in anderen Städten, so auch bei uns der gefallene Schnee in den breiten Straßen u. so lange liegen bleiben könne, bis er schmelze; den Hausbesitzern werde dadurch eine große Last — Geldlosten und Verdrüß — abgenommen. Bei der Besprechung über unser Stadttheater wurde erwähnt, daß dasselbe eine sehr lobende Besprechung in der deutschen Bauzeitung gefunden und als Muster hingestellt worden ist. Weitere interessante Punkte: Reinigungsstation in Döbergaucha, Erweiterung der Steinmühle und Aenderung des Fußbettes unterhalb der Stadtmühlen, der Kammerei- und Armenanstalt pr. 1887/88, der Prozeß Werber und Genossen gegen die Stadt Halle wurden kurz besprochen.

* [Krankenaffen-Versammlung.] Gestern Abend hatten sich in Folge Einladungsbriefes die Vorsitzende der 23 hiesigen Ortskrankenaffen unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Kochmus im Restaurant „zum Nächst“ eingefunden, um ihre gegenseitigen Meinungen auszutauschen über die event. Gründung eines Ortskrankenaffen-Verbandes. § 46 des Kranken-Versicherungsgesetzes gestattet, daß sämmtliche oder mehrere Ortskrankenaffen durch übereinstimmende Beschlüsse ihrer Generalversammlungen einen Verband gründen können zum Zweck der Anstellung eines gemeinsamen Rechnungsführers und zur Absicherung gemeinsamer Verträge mit Apotheken, Apotheken und Krankenkassen u. Die Motive zur Errichtung eines solchen Verbandes lagen in den dadurch verringerten Verwaltungskosten; durch event. Anstellung besonderer Kontrolloren würde eine strengere Handhabung erzielt und der Simulation Schranken gesetzt, durch einen großen Mitgliederbestand könnten die Beiträge verringert und die Leistungen erhöht werden u. In Leipzig und Berlin hätten sich aus den meisten Ortskrankenaffen große Verbände gebildet, die unter einem Direktorium sehr gut funktioniren. In ersterer Stadt zählte der Verband 30000 Mitglieder, selbst Handlungsbüchlein mit inbegriffen. Sämmtliche anwesenden Vertreter, die das Wort nahmen, konnten sich mit einer Totalüberschneidung der Kassen nicht einverstanden erklären, da sehr viel Momente dagegen sprächen; höchstens könnte man in gemeinsamen Sitzungen gegenseitig Aufklärungen und Belehrungen schaffen, um das Vortheilhafte daraus für die einzelnen Kassen zu entnehmen. Die verschiedenen Vermögensverhältnisse einzelner Kassen und die dadurch bedingten günstigen Beiträge und Leistungen, ferner der Umstand, daß in manchen Kassen nur unvertretbar für Krankheit weniger empfindliche Gesellen steuern und die darum billiger arbeiten können, als solche mit vertretbaren Mitgliedern, die oft durch chronische Leiden viele Opfer von der Kasse verlangen, und weitere andere Punkte veranlaßten Schwierigkeiten. Daß nicht immer die Meinung sichthatig, daß Kassen mit wenig Mitgliedern nicht so gut rentiren, wurde durch die anwesenden Wähler, Fleischer, Schuhmacher und Tischler bewiesen, die ganz geringe Verwaltungskosten für sich beanspruchten und bei normalen Beiträgen große Leistungen bieten. Das Reklamé der gegangenen Verhandlungen war schließlich das, daß diejenigen Kassen, die ein Bedürfnis der Centralisation fühlen zu einer gemeinsamen Ortskasse zusammenzutreten und ihre Wünsche an den Magistrat gelangen lassen möchten, welcher dann die Betroffenen zu einer abermaligen Sitzung einberufen wird, um die Vereinigung durch gegenseitige Annahme eines Statuts zu erstreben.

* Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.] Herr Privatdocent Dr. Erdmann legte Thomasschläde vor, welche ihm aus Legan bei Danzig zugeschickt worden war. In denselben waren tafelförmige und säulenartige Krystalle in großer Zahl vorhanden. Diese Krystalle bestehen aus demselben Stoffen wie die Thomasschläde selbst, aus Phosphorsäure, Kalk und Eisen. An Phosphorsäure enthält die Thomasschläde 18 Procent und werden deshalb mit dieser, bei der Entphosphorung des Eisens gewonnenen Schlacke Dünungsversuche angestellt. Als Beitrag zu dem Kapitel „Herstellung von künstlichen Mineralien“ wurden Krystalle herangezogen, welche von tolsensaurem Magnesia gewonnen waren und in ihrer Form an Feldspathkrystalle erin-

neren. Herr Dr. v. Schlechtenthal legte Knochenstücken von Horn, Kastanien u. s. w. vor, welche an ihrer Spitze kleine Blätter gebildet hatten. Diese Anomalie ist nicht nur bei dem Frühjahrsstrieb sondern auch bei dem Johannisstrieb beobachtet worden. — Herr Dr. Rehm machte im Anschluß hieran auf das naturgeschichtliche Werk von Kiesel und Pfahl aufmerksam, welches für Volks- und höhere Lehrerschulen bestimmt, die Naturgeschichte in einer leicht faßlichen und dabei interessanten Weise behandelt. Viele Illustrationen sind dem Werke beigelegt. Der Stoff ist nach Lebensgemeinschaften und nach den Jahreszeiten, resp. Monaten geordnet und weist dringlich auf fleißige Exkursionen der Schüler hin. Hierzu konnte von einem Mitgliede mitgetheilt werden, daß diese Methode, den naturwissenschaftlichen Unterricht so zu erteilen, daß die Lebensgemeinschaften zur Hauptstellung kommen, schon seit mehreren Jahren in den hiesigen städt. Volksschulen zur Anwendung kommt und obligatorische Exkursionen während der Schulzeit gemacht werden, damit die Kinder unter Leitung des Lehrers im Walde, auf der Weide, im Felde etc. direkte Anschauungen gewinnen und die Beziehungen, welche zwischen Thierreich und Pflanzenreich und dem Menschen bestehen, kennen lernen. — Herr Professor Freiherr v. Frisch legte ein aus Freyberg in Sachsen stammendes Erz „Argyrodit“ vor, welches bis zu 70% Silber enthält und außer Schwefeltheilen noch das neu entdeckte hochinteressante Mineral „Germanium“ in sich schließt. Ferner machte er auf ein speziell für Mineralogen bestimmtes Notizbuch aufmerksam, welches sich bezüglich seiner Anlage sehr empfiehlt. Herr Privatdocent Dr. Baumer berichtete über den auch bei Wäldern und Pflanzen auftretenden Albinismus, (Aeste und Blätter sind verkrüppelt und zeigen eine weiße Färbung), der in einer chemischen Veränderung des Saftes seinen Grund hat. Die Untersuchungen ergaben bei grünen, normalen Blättern 58,08 Theile Wasser, bei weißen 72,69 Wasser. Grüne Blätter, organische Substanz: 40,33 — weiße Blätter: 24,65 organ. Substanz. Grüne Blätter, unorgan. Substanz: 1,59 — weiße Blätter 2,66 unorgan. Substanz.

Die Nischenanalyse ergab:

Grüne Blätter:	Weiße Blätter:
29,10 —	Kali — 49,38
24,50 —	Kalk — 8,25
1,24 —	Eisenoxyd — 0,82
2,78% —	Stickstoffgehalt — 3,94
2,41 —	Eiweiß — 2,65
0,37 —	Nichteiweiß — 1,29

Der von Herrn Oberst v. Borries gestellte Antrag, nach den Ferien die Beschäftigung einer der Mineral- und Paraffinfabriken in der Gegend von Weisenfels vorzunehmen, fand allseitig Anklang.

* [Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure] wird am Sonntag den 13. März cr. im Hotel zur „Stadt Hamburg“, Halle a/S., eine Versammlung abhalten. Die geschäftliche Sitzung findet Vormittags 11 Uhr statt, ein gemeinsames Mittagessen unter Beteiligung der Damen folgt und ein gemeinschaftlicher Besuch des Stadt-Theaters schließt sich an. Das gemeinsame Essen beginnt um 1 1/2 Uhr im Saale des Hotels zur „Stadt Hamburg“ und die Vorstellung im Theater um 3 1/2 Uhr; Schluß des Theaters erfolgt 6 Uhr. Von Seiten der Direktion des Stadt-Theaters ist die Vorstellung der Oper „Carmen“ zugelangt worden.

* [Der Verband der Maserergellen Deutschlands] wird seinen diesjährigen Verbandstag am 29. und 30. Mai (Pfingsten) in Gera abhalten. Anträge seitens der zum Verband gehörenden Vereine sind bis zum 15. April an dem Verbandsvorsitzenden zu richten. Die Tagesordnung, auf der auch die leidige Lohsprache stehen wird, wird erst am 1. Mai veröffentlicht werden.

* [Der Laurentiner Sänglingsverein] wird den Geburtstags des Kaisers am Sonntag, den 20. ds. Mts., Abends im „Concertsaal“ feiern.

* [Unsere Frau Charles-Firich] hat in der abgelaufenen Woche am Stadttheater in Sachsen ein dreimaliges Gastspiel mit glänzendem Erfolge absolviert. Ueber die Auftrittsleistung der Künstlerin schreibt „Echo der Gegenwart“:

Als Lucia von Sammermor war Frau Charles-Firich wieder in ihrem Kostüm. Hier konnte die Sängerin ihre ganze Meisterschaft auf dem Gebiete des Coloraturgesanges an den Tag legen. Wie ein weiblicher Ström war sie mit dreigeschicktem D. selbst mit Tränen auf demselben, mit Staccato, dramatischen Sätzen u. s. w. zu sagen, so lag der schmerzliche Kettentriller am Schluß des Quartetts nicht. Die ganze Leistung war sowohl im Spiel wie im Gesang ein wahres Rabinestück, vor Allem die Wahnsinnscene, in welcher die Künstlerin von ihrem Stübchen, Herrn Schütter, vorzüglich unterstützt wurde. Was nun den dramatischen Theil der Lucia anlangt, so wirkte die Lucia, die stille Bescheidenheit und demüthvolle Ergoung, welche Frau Charles-Firich in ihr Spiel legte, gleicher Weise begünstigend auf die Wirkung. Man kann sagen, daß sich das Publikum höchst liebenswürdig zeigte und so viel wie möglich das unglückliche Geschick der Lucia durch warme Theilnahme zu lindern suchte. Vorberfranz und Blumenhanden stellten den verdienten Lohn für das so trefflich Gebotene dar, und da es nun einmal nicht zu sein scheint, daß sich der Duld in die Quationen mischt, so erhielt Frau Charles-Firich auch einen solchen als Abschiedsgeschenk.

Die „Volkzeitung“ berichtet: „Als Lucia von Sammermor als Lucia“ bot, war schon im ersten und zweiten Akte eine letzte Leistung, die aber erst im dritten Akte in der Arie: „Du süße Dine! Du bringst meine Stimme“ den Höhepunkt erreichte und einen wahren Feinfallstium beim Auditorium entzückte. Hier entfaltete sie den ganzen Reichtum ihrer Coloraturfertigkeit, und auch dem getragenen Gesänge verleiht sie bei dieser Stelle eine Wärme, die hinrich. Ihr ganz der Rolle entsprechendes Spiel

Restaurant Ernst Peter.
 Heute Sonntag
Grosses Schlachtfest.
 Abends empfehle hochfeines **7. Bayerischbier** 0,4 Lit. 15 Pfg.

Stadt Magdeburg.
 Sonntag den 13. d. Mts.
Grosses Bockbierfest
 Von 9 Uhr an
H. Speckkuchen.
 Hierzu ladet freundlichst ein **L. Schoenemann.**

Restaurant Actien-Bierbrauerei (Rosspatz).
 Heute Sonntag
Speckkuchen und Bockbier.
Bayerische Schünke,
 alter Markt 18 (Wortlichstr.)
Echt bayerischer Schankbier
 à Glas 16 Pfg. **E. Dietrich.**

Saft's Restauration.
 Sonntag früh
Bockbier und Speckkuchen.
Lüderitz's Berg. Sonntag den 13. März
 fr. Speckkuchen,
 fr. Pfannkuchen.

Neues Theater.
 Sonntag den 13. März
Ball mit freier Nacht.
 Anfang 8 Uhr.

Privat-Schule.
 Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 12-2 Uhr Mittags zu sprechen.
Hedwig Schroedel, Königstr. 32, II.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Pensionat.
 Halle a. S., Friedrichstraße 9.
 Der Unterricht umfasst die gesamte Nadel- u. Kunstarbeit, das Zuschneiden der Wäsche und Garderobe, Maschinennähen, Buchführung, Schreien, Rechnen, Deutsch, Literatur, fremde Sprachen etc. Auf Wunsch wirtschaftliche Ausbildung. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Vorleserin **Elise Wildhagen.**

In der C. O. Wiese'schen Musikschule
 (gegründet 1864 - gr. Märkerstraße 10)
 wird Unterricht im Klavier- und Violinspiel, sowie im Gesange erteilt.
 Beginn des Curfus am 2. April.
 Gefällige Anmeldungen werden erbeten.

Die **Neumarkt-Schühngesellschaft** wird zu dem 91. Geburtstag **Er. Majestät des Kaisers und Königs** am **Dienstag den 22. März er. Nachm. 2 Uhr** ein Festessen in ihren hierzu festlich geschmückten Räumen veranstalten und sind zu dieser patriotischen Feier auch Nichtmitglieder hierdurch freundlichst eingeladen.
 Das Gedeck ist auf 250 Mark festgesetzt und sind Listen zur Zeichnung der Gedecke bei den Vorstandsmitgliedern:
 1. Herrn Seifenfabrikant **Kobert, gr. Ulrichstr. 41,**
 2. " **Handschuhfabrikant Dan, gr. Steinstraße 4,**
 3. " **Kaufmann Barth, Schmeerstraße 12,**
 4. " **Juwelier Müller, Schmeerstraße 37/38,**
 5. " **Holzändler Schumann, gr. Steinstr. 31** und im Schühnhause selbst beim Wirth Herrn **Stähler** bis zum 21. d. Mts. ausgelegt.
 Wir hoffen auf eine allgemeine recht zahlreiche Beteiligung unserer Mitbürger.
 Der Vorstand der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
J. H. C. Grunberg.

Halle, Montag den 14. März 1887 Abends 6 1/2 Uhr
 im Saale des Volksschulgebäudes
Vierter (letzter) Kammermusik-Abend

der Herren:
 Concertmeister **Petri, Bolland, Unkenstein** u. Kammervirtuos **A. Schröder** aus Leipzig.
Programm: Cherubini, Streichquartett D-moll. - Brahms, Streichquartett op. 51 No. 2 A-moll. - Beethoven, Streichquartett op. 95 F-moll.
Billets: nummerirt à 2 Mk. - nichtnummerirt à 1 Mk. 50 Pfg. - Studentenbillets à 1 Mk. sind bei **H. Karmardt** (Barthstr. 19) zu haben.

Handwerker-Weister-Verein.
 Mittwoch den 16. März
Großes Concert nebst Unterhaltungs-Abend
 im **Neuen Theater,**
 wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.
 Montag Abends 8 Uhr im Kronprinz
Musikalische Abendunterhaltung.

Ulmer Dogge
 blau, 3/4 Z. mit nur guten Eigenschaften, zu verk.
Wömlitzerstraße 50.

Gute Rockschneider
 sofort gesucht. **C. Schmidt, Schneidernstr. Grafeweg 21.**

In meinem Grabsteingeschäft findet ein tüchtiger Steinmetz lohnende Beschäftigung.
Franz Kielhorn, Steinmetzmeister, Giesleben, vor dem Freistraßenthor.

Eine geübte **Putzmacherin**
 für Mittelzug wird für unsere Filiale Zeit zu engagieren gesucht.
Messow & Waldschmidt, Dresden

Geübte **Rockarbeiterinnen**
 per sofort gesucht bei **Roessler & Holst, Poststraße 15.**

Einem **Schuhmacherlehrling**
 sucht **J. Jajzycek, Magdeburgerstr. 40.**
 Für mein Materialwaarengeschäft suche per 1. April eine flotte Verkäuferin.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Ein Lehrling wird gesucht auf **Wiener Schuhwaaren.**
Franz Doerner, Weidenplan 12.
 Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderamädchen weiß nach **Pauline Fleckinger, gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.**

Auf Oberhemden geübte **Maschinen-Näherinnen** (Singer u. Decker-Wilson) sowie **Zuarbeiterinnen** finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei **H. C. Weddy-Pönicke.**

Ein ordentl. Mädch. für Küche und Hausarbeit wird z. 1. April gef. Frau **Bertha Friedrich, Albrechtstr. 32.**
 Zum 1. April wird ein durchaus anständiges arbeitames gejunbes Mädchen für die Küche und etwas Hausarbeit gesucht. Meldungen mit Buch alte Promenade 2c.

Gesucht
 einige anst. Mädchen, welche im Schneidern perfect sind.
Milly Fachmann, Schulberg 2, part.
 Auch kann daselbst ein anständiges Mädchen unentgeltlich Putz und Schneidern erlernen.

In unsem Hause **Brüderstr. 16**
 ist die herrschaffl. eingerichtete Etage oberhalb der Geschäftsräume zum 1. October zu vermieten. Näheres im Comptoir zu erfragen.
Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellsch. f. Braunkohlen-Verw.

Der von mir bis jetzt innegehabte **Laden**
 mit Oberräumen und Wohnung ist per 1. October zu vermieten.
Gustav Barth, Schmeerstr. 12.

für **Photographen.**
 Ein Hausbesitzer in der oberen Leipzigerstraße beabsichtigt ein **Photographisches Atelier** (Nordseite) zu erbauen und zu vermieten.
 Schriftl. Off. bei unter **O. b. 54936**
Rudolf Mosse, Brüdertstraße 6.
Garçonlogis verm. gr. Braubausg. 9. Dst. gr. Papageitenbauer zu verk. 1 Tr.

Scheller's condensirte Suppen
 in 5 Sorten à 25 Pfennig die Tafel zu 6 Teller voll Suppe empfehlen in Halle:
Jul. Bethge, Wilh. Schubert.

Seizkräftigen grobkörnigen Grudocof
 empfiehlt das **Bergwerk „Neuglückler Verein“** bei Nietleben.

Vereinszimmer
 2 schöne große und ein kleineres Vereinszimmer 60-70 Personen fassend, zu vergeben.
Stadt Sedan, fl. Klausstr. 14.
 Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche vornheraus ist zum 1. April zu beziehen Preis 50 Thlr. **Geißstraße 56.**
 1 Wohnung mit 2 Kammern u. Zubehör zu vermieten. **Mansfelderstraße 53.**
 Lagerräume, zu Werkstätten geeignet zu vermieten. **Mansfelderstraße 53.**

Seher der drei öffentl. Kolonialvorträge,
 veranstaltet vom Halle'schen Kolonialverein: Herr Dr. **Bernhard Schwarz** über die **Bevölkerung unserer Kamerun-Kolonie,** Dienstag den 15. d. Mts. um 8 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes.
 Eintrittskarten zu 1 Mk. sind zu haben in der Buchhandlung von **Tausch & Graff, Kirchhoff.**

Gartenbau-Verein.
 Monatsversammlung Dienstag den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinz.
 Tagesordnung: Vortrag des Hrn. Prof. Dr. **Conrad** über „Weien und Wirkung der Schutzdalle.“ Ausstellungsbereingung. Vorberathungen zur Generalversammlung. Verloosung. Fragekasten. **Schroeter.**

Sanitäts-Colonne des Bezirks 17a.
 Sonntag den 13. März cr. Nachmittags 3 1/2 Uhr im „**Roienthal**“
Uebung mit den Tragen.
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig. **Der Vorstand.**

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.
Vereinslokal: Mauerstraße 6.
 Sonntag den 13. März 8 Uhr Abends Vortrag des Herrn **Dorleyer** Schlenker über „**Elektrizität mit Experimenten.**“
 Donnerstag den 17. März Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Jedermann ist willkommen.

Landmann's Salon, gr. Zeugstraße.

Dankfagung.
 Von „S.“ sind mir durch Postanweisung **drei Mark** für eine arme Wöchnerin zugegangen, welche der Bestimmung gemäß verwendet sind. Der Geberin sagt im Namen einer Mutter von neun Kindern herzlichsten Dank
Grüneisen.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme, welche alle Freunde und Verwandte meiner theuren Gattin, Frau **Anna Heubmann** geb. **Hubert** als letzte Ehre erwiesen, sowie für die reichen Spenden an Kränze, Kränzen und Blumenzweigen. Insbesondere sage ich auch dem Herrn **Pastor Dr. Hoffmann** meinen innigsten Dank für die trostreiche Rede am Grabe der Verstorbenen.
Gustav Fahrmann.

Auction.
Montag den 14. März er.
Vormittag 11 Uhr
 versteigere ich Schulberg 6: 1 Sopha, 6 hölz. Bettstellen und versch. Hausgeräth gegen baare Zahlung.
W. Eiste,
 Auktions-Kommissar u. gerichtl. Taxator.

Auction.
Dienstag den 15. März er.
Vormittag 11 Uhr
 versteigere ich Berggasse 1: 1 Chiffonniere, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode mit Aufsatz zc., Federbetten und versch. andere Gegenstände gegen baare Zahlung.
W. Eiste, Auktions-Kommissar.

Großer Gelegenheitskauf in Gardinen
 zu spottbilligen Preisen wie noch nie dagewesen.
Geiststrasse 35
 Eingang in Hausflur.

Wichtig für Baugewerke!
 schmelzeiserne Bau-Eimer, Pa. Qual., komplette Kies-Trommeln, praktische Erdharren und Ban-Geräthhalter für Stangen von 8—20 Ctm. empfiehlt
Robert Sattler, Werdau i. S.
 Die Baumhülle von **H. Wenig** in **Seemanns** bei **Wrotha**, empfiehlt ihre großen Vorräthe von veredelten hochstämmigen Birnen, Kiefern, Eichen, Buchen in den vorzüglichsten Sorten und tabellosen Stämmen zu den billigsten Preisen.

ff. Speckfuchen
 empfiehlt **W. Gerlach, gr. Ulrichstr. 38.**
 Meelen, Streufroh, süß. Enten, 1 Biege mit Lämmern zu verk. Geißstr. 24.

Eraben = Curfrischen gratis.
Brust- u. Lungen-Leidende
 und solche Personen, welche an **Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung** zc. leiden seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten Rheinischen

Eraben-Brust-Honigs
 als das reinste, edelste und natürlichste für Erwachsene wie Kinder gleich angenehme und zuträglichste Haus- und Genußmittel, welches überhaupt geboten werden kann, einmüßig gemacht.
 Prospekt mit Gebr. Anw. u. vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in **Halle a. S.** bei **Delmbold & Co.**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 109 und bei **G. Opwald**, Geißstr. 24; ferner in **Schiffel** bei **C. Apel**, in **Bitterfeld** bei **C. Pfeffer**, in **Eisleben** bei **Th. Werstell**.

Schutt
 kann unentgeltlich abgeladen werden Ecke der Süd- und Lindenstraße.
 2 Sommerberg, a. 12 W. verk. Fleischer, 21.
 Canarienvögelchen verk. billig H. Ulrichstr. 23.

Reparaturen
 an Uhren jeder Art werden billig ausgeführt, für gutes Gehen letzte Garantie.
H. Schindler,
 Uhrmacher, Kl. Ulrichstraße 4.
 Möbelfabr. n. bill. an Gr. Brauhausg. 21.
 2 große Klaven 20 Jahre alt, und 90 Stk. große Seemannscheln zur Ausschmückung der Gärten sind billig zu verk. Lindenstr. 11.
 1 Hund (Mops), verk. Kl. Brauhausg. 5.

Moritz's Restaurant,
 Harz 48b.
 Heute Sonnabend und Sonntag **Großes Bockbier-Fest.**
 Sonntag **grosses Familien-Concert.**
 Anfang 6 1/2 Uhr
 Empfehle **Speckfuchen, Mittagsstisch**
 45 g, pro Woche 3 A.

Ida Böttger, grosse Steinstrasse 60.
 Den Eingang von Neuheiten in
Sommer-Stoff-Unterröcken
 auch für **Confirmantinnen**, beehre ich mich anzuzeigen.
Winter-Stoff-Röcke zu ermäßigten Preisen.

F. A. Schütz, F. A. Schütz,
 Halle a. Saale, Halle a. Saale,
 Leipzigerstrasse 87/88. Leipzigerstrasse 87/88.

Tapeten.
 Würzener und andere Fabrikate.
 Neueste Dessins, nur solide Waaren in größter Auswahl.
Rester und ältere Muster zu billigsten herabgesetzten Preisen.

Möbelmagazin Fleischerstrasse 31
 empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel in verschiedenen Holzern, sowie ganze Ausstattungen, komplette Zimmer-Einrichtung bei promptester Bedienung.
H. Bergmann, Tischlermeister.

Passende Confirmationsgeschenke
 zu den billigsten Preisen vorrätig.
Pfeffer'sche Buchhandlung, Brüderstr. 14.
 Cataloge gratis.

Gegen Futtermangel schützt sich jeder Landwirt, welcher den von mir eingeführten so vorzüglichen **Bokhara-Riesen-Honig-Klee** anbaut.
 Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, wächst er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschitten, giebt er ein herrliches Futter für **Pferde**, auch seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für **Milchfühe** und **Schafvieh** zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mt. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.
Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.
 Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Conditorei von Baumann,
 am alten Markt 24
 empfiehlt täglich **frischen Apfel-, Matz- und Kaffeekekuchen,**
frische Pfannkuchen
 mit ff. Fruchtfüllung, Confituren, Chocolate.

Restaurant Barfüßerstrasse 5
 (Zuh.: Bruno Toepel.)

Alleinige Niederlage u. Ausschank der Michelober Brauerei (Böhmen.)
Anton Dreher
 Von Sonntag früh 10 Uhr an: **Ausschick des so beliebten Michelober Märzenbieres** a Glas 0,4 Liter 20 Pf. 0,3 Liter 15 Pf.
 Sonntag und Montag früh: ff. **Speckkuchen,**
 Abends warme und kalte Speisen à la carte.
 NB. Der Ausschank des Märzenbieres findet vorläufig nur 2—3 Tage statt. Der Obige.

Otto Weickardt's Restaurant,
 Zentgrafstr. 5.
 Sonntag **Bockbier** aus den Raachfuss'schen Brauereien (N.-G.)
 Sonntag früh 9 Uhr frischen Speckkuchen.

Restaurant Rheingold, Leipzigerstrasse 87/88.
 mit prachtvollem Wintergarten (Scheuwürdigkeit von Halle).
Bavaria-Bräu.
 NB. Nach dem Theater = **Grosse Restauration.** =
 Telephonanschluß 147. Fr. Altemeyer.

Restaurant Rheingold, Leipzigerstrasse 87/88.
 mit prachtvollem Wintergarten (Scheuwürdigkeit von Halle).
Bavaria-Bräu.
 NB. Nach dem Theater = **Grosse Restauration.** =
 Telephonanschluß 147. Fr. Altemeyer.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Heute Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr
Salon-Concert
 der Kapelle des Königl. Magdb. Regiments No. 36.
 Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
 Heute Sonntag Abends 8 Uhr
Großes-Concert
 der Kapelle des Königl. Magdb. Regiments No. 36
 mit darauf folgendem **BALL.**
 Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Recitation
 von **Fr. Dr. Marie Schramm-Macdonald**
 I. Theil:
 Das verklärte Bild zu Kais. Schiller. Das Gericht im Urwald Julius Große. Nora Adolf v. d. See. Das Märchen im Blick Ernst Geßlein.
 II. Theil:
 Der Frühling Ludwig Tied. Kindergeplauder Agnes Kaiser-Langerhann. Andersen lebt! Agnes Kaiser-Langerhann.
 Der Ebstreit Dialekt-B. K. Kielegger. Der lange Brief dicht. Karl Stieler. Cigarettenpöbele ungen. Peter Anzinger.
 Billets sind von Donnerstag den 10. in der Buchhandlung von **Schroedel & Simon (H. Schroedel)** zu haben. Num. Platz 1,50 Mt., nichtnum. 1 Mt., eine beschränkte Anzahl Schülerbillets à 50 Pfg.

Victoria-Theater.
 Heute Sonnabend
Große Künstler-Vorstellung.
 Sonntag den 13. März
Grosse Gala-Vorstellung.
 Letztes Gastspiel der Geschwister Rosini.
Großer Erfolg
 des gesammten neu engagirten Personals.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
 Montag den 14. März
Grosse Künstler-Vorstellung.
 Vorletztes Auftreten des gesammten bisher engagirten Personals.
Anfang 8 Uhr. Die Direktion.
 Unwiderruflich nur noch bis zum 1. April.

Kaiser-Wilhelms-Halle
Kaiser-Panorama.
 Diese Woche ausgestellt die **Schweiz**
 mit **Nitzsch** und **St. Gotthard-Bahn.**
Gasthof zum Berliner Hof.
 Heute Sonntag
Bockbier und Speckkuchen.
A. Wunsch.

Gasthaus Stadt Leipzig
 Heute Sonntag
Bockbier
 von G. & H. Schütze. Früh 9 Uhr ff. **Speckkuchen** wozu ergebenst einladet **Fr. Bauer.**

Contre-Club.
 Die Feier unseres 5jährigen Stiftungsfestes findet am Sonntag den 13. d. Mts. im kleinen Saale des „Prinz Carl“ statt. Ehemalige Mitglieder und Freunde des Vereins willkommen. Anf. 7 Uhr. Der Vorsitz.
B. D.

183. M. B. Br.

Druck-Veranstaltungen und Anzeigenblätter des Verlags der Buchdruckerei R. Reichel & Co. in Leipzig.
 Gedruckt bei der Buchdruckerei des Verlags der Buchdruckerei R. Reichel & Co. in Leipzig.